

Lärmentwicklung und Schadstoffemissionen am Flughafen Bremen

Bremische Bürgerschaft (Landtag) – 17. Wahlperiode – 20. Sitzung am 07.05.08

[...]

Abg. **Jens Dennhardt (SPD)**:

Sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Damen und Herren! Ich möchte dem Senat für diesen guten Überblick danken, welchen wir hier zur Schadstoffentwicklung und zur Lärmentwicklung um den Flughafen Bremen herum bekommen haben. Ein besonderer Dank gilt auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die es erarbeitet haben. Als SPD-Fraktion begrüßen wir sehr, dass, wie aus der Antwort des Senats hervorgeht, die Nachtflüge zwischen Mitternacht und 6 Uhr deutlich zurückgedrängt werden konnten.

(Beifall bei der SPD)

Der Flughafen Bremen ist wichtig für Wirtschaft und Tourismus in der Metropolregion Bremen/Oldenburg, und er ist auch ein Zeichen der Weltoffenheit dieser Stadt. Die innenstadtnahe Lage des Flughafens ist ein Vorteil im Wettbewerb. Diese Lage erfordert allerdings auch eine besondere Anstrengung zur Schaffung von Akzeptanz bei der betroffenen Bevölkerung. Der Umgang mit der Wesertal-Route zum Beispiel schafft keine Akzeptanz. Hier ist bisher ein undurchsichtiges Verfahren nach außen gedrun- gen, welches schon zum zweiten Mal den Petitionsausschuss beschäftigt. Der schlanke Verweis auf das Petitionsverfahren in der Antwort des Senats ist leider zu wenig. Hier ist eine transparente, methodisch saubere Lösung erforderlich, um die Akzeptanz des Flughafenbetriebs zu stärken.

Es ist auch nicht gut, dass der Senat in seiner Antwort lediglich von Lärmbelästigungen spricht. Der Senat sollte die Sorgen der betroffenen Anwohnerinnen und Anwohner um ihre Gesundheit ernst nehmen. Wir haben es bereits beim Thema Bahnlärm diskutiert: Lärm kann krank machen! Deshalb muss es uns auch mit Sorge erfüllen, dass der Flugbetrieb insbesondere zwischen 22.30 Uhr und 24 Uhr stark zugenommen hat. Sechs Stunden Nachtruhe – ich weiß nicht, wie es Ihnen geht –, mir jedenfalls geht es so, sie reichen nicht aus, und es ist, glaube ich, auch eine wissenschaftlich gestützte Auffassung.

(Beifall bei der SPD)

Hier sollte zum Beispiel geprüft werden, ob die so genannte Home-Carrier-Regelung zu weit gefasst ist. Möglicherweise wird der Status des Home Carriers zu leicht gewährt. Ein innenstadtnaher Flughafen braucht besonders leise Flugzeuge. Häufige Messwerte von über 80 dBA an mehreren Messstationen, wie aus den Anlagen der Antwort des Senats erkennbar, sind auf Dauer nicht akzeptabel. Hier sollte die Gebührenordnung weiterentwickelt werden, Bundesdurchschnitt reicht nicht aus.

Wir brauchen einen erfolgreichen Flughafen für die Metropolregion. In der Demokratie braucht ein erfolgreicher Flughafen aber auch die Unterstützung der betroffenen Bevölkerung. – Vielen Dank!

(Beifall bei der SPD)

[...]